

ASTA INFO

No. 3
8.2.83

Studentenschaft der THD

Richtigstellung

Der von allen geliebte RCDS hat in zwei seiner letzten Veröffentlichungen durch bewußte Unklarheiten, Weglassungen (eine bei der BILD-Zeitung beliebt und vom Presserat oft gerügte Methode) drei Ereignisse völlig verdreht dargestellt.

Wir sehen uns gezwungen, diese richtig zu stellen:

Das erste

(Zitat aus "Lupe, RCDS Darmstadt")

Der 30. Januar, 1933

... Am 23. März 1933 versicherte Hitler nochmals, vom beantragten Ermächtigungsgesetz "nur insoweit Gebrauch zu machen, als es zur Durchführung lebensnotwendiger Maßnahmen erforderlich ist". Anschließend wurde das Gesetz zur "Behebung der Not von Volk und Reich" mit 444 zu 94 Stimmen verabschiedet. Währenddessen vermittelten die Sprechchöre der vor der Tagungsstätte aufmarschierten NSDAP-Parteiverbände mit der Forderung "Wir wollen das Gesetz, sonst Mord und Totschlag" bereits eine Ahnung davon, was dem bevorstand, der sich den neuen Herren in den Weg zu stellen versuchte. ..."

Verschwiegen hat der RCDS, daß die 94 Gegenstimmen aus der SPD-Reichstagsfraktion stammten, und daß die restlichen 26 SPD-Abgeordneten und die gesamte KPD-Fraktion nicht mehr an der Sitzung teilnehmen konnten, da sie verhaftet waren. Die NSDAP verfügte nicht über die Mehrheit der Mandate.

Die überwältigende Mehrheit von 444 Stimmen kam nur durch Leihstimmen konservativer, bürgerlicher und nationalistischer Parteien zustande.

Die Verhaftung der Kommunisten und vieler SPD-Abgeordneter und das Wissen um das, was in den SA-Kellern mit den Verhafteten geschah, waren für diese Abgeordneten kein Grund, dem Treiben der Nazis in letzter Sekunde Einhalt zu bieten.

Das zweite

Zitat aus "RCDS-Info 'Keine Aktualität gefragt?'"

"... Bevor der Tagesordnungspunkt Anträge behandelt werden konnte, wurde nach der Beschlußfähigkeit des Konvents gefragt. Dies stieß auf den Unmut der JuSo-Hochschulgruppe, die vermutete und äußerte, daß ihre Anträge wohl abgeblockt werden sollten. ... Nachdem die RCDS-Anträge aufgerufen wurden, wurde die Beschlußfähigkeit angezweifelt und die Sitzung beendet. Diesmal gab es keinen Einwand der übrigen studentischen Vertreter, obwohl es die Aktualität der Anträge verlangt hätte."

Hier wird implizit Mitgliedern der JuSo-Fraktion im Konvent der Vorwurf gemacht, sie hätten die Sitzung beschlußunfähig gemacht.

Da zur Beschlußfähigkeit 90-43=47 Mitglieder fehlten, lag es an diesen allen, und die Mehrzahl der Fehlenden kam aus dem Lager der Professoren.

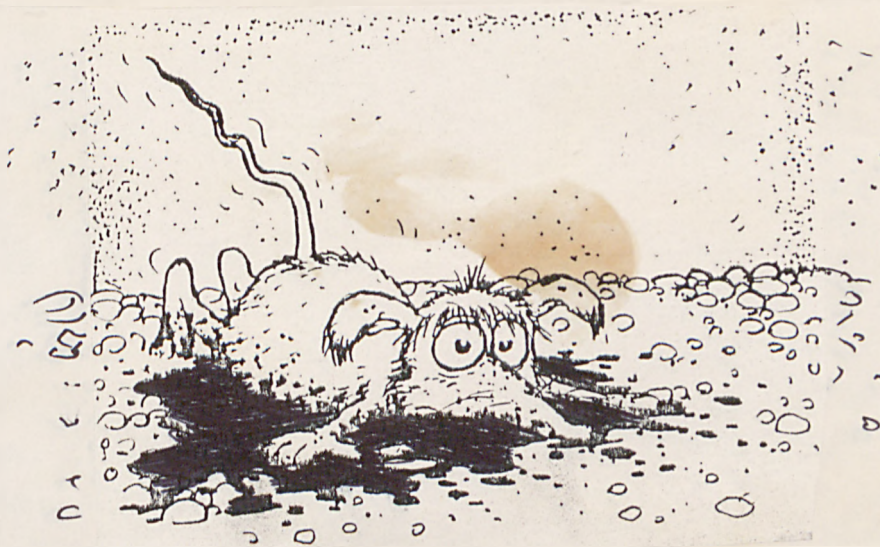
Der RCDS traut sich also mal wieder nicht, auf die wahren Schuldigen hinzuweisen. Die JuSo-Fraktion hatte in der Konventssitzung darauf hingewiesen, daß es undemokratisch sei, die Anträge der studentischen Fraktionen durch Fernbleiben von der Sitzung zu blockieren, und nicht, wie der RCDS es verfälscht darstellt, "daß ihre (eigenen) Anträge wohl geblockt werden sollten" (s.o.)

Das dritte

In seinem Flugblatt vom 5.02.83 (Verteilungsdatum) behauptet der RCDS, daß Wohnheimbau und Hochschulbau "für den AStA doch kein Thema sei".

Dies ist eine Unterstellung.

Der AStA hat schon bevor die Bonner Rechtsregierung ihre unsozialen Sparpläne durch eine einmalige Zuweisung von 100 Mio DM zu kaschieren versucht, sich für den weiteren Bau von Studentenwohnheimen eingesetzt und darüber hinaus auch Möglichkeiten in Angriff genommen, die eine Verbesserung des Wohnungsangebots versprechen. Der RCDS macht es sich sehr einfach, zu warten bis was kommt um dann hurra zu schreien und das als Erfolg seiner Politik darzustellen.



Das Letzte

Der RCDS ist (siehe oben genanntes Flugblatt) also der Meinung, seine Mitglieder würden mehr für die Interessen der Studenten tun, als die gewählten AStA-Referenten. Wer die fast lächerlichen Briefschreibeaktionen des RCDS miterlebt hat, seine Haltung zu den BAFÖG-Kürzungen kennt, oder seine Reaktion auf die Schließung der Abendmensa mitverfolgt hat (der RCDS wollte die Abendmensa auf Kosten der Studentenschaft betreiben, anstatt sich, wie der AStA, in langen Verhandlungen und mit zeitaufwendigen Aktionen für die Wiedereröffnung einzusetzen), der bekommt eine ganz andere Vorstellung davon wie sich der RCDS studentische Interessenvertretung vorstellt.